



Die beiden neuen Förderpreisträger Julia Hilpert und Malte Breuhaus mit ihren Urkunden neben Thomas Hintermeier (links) und Peter König vom Vorstand der Volksbank Hochrhein-Stiftung. BILDER: ROSEMARIE TILLESSEN

Würdigung für Musiktalente

- Preisträger der Volksbank Hochrhein-Stiftung
- Julia Hilpert und Malte Breuhaus stellen sich vor



VON ROSEMARIE TILLESSEN
waldshut.redaktion@suedkurier.de

Waldshut-Tiengen – Ungewohnte Klänge in der Versöhnungskirche Waldshut! Hier stellten sich die beiden neuen Förderpreisträger 2021 der Volksbank Hochrhein-Stiftung – Julia Hilpert und Malte Breuhaus – musikalisch vor. Julia Hilpert wurde für ihren Gesang ausgezeichnet und Malte Breuhaus für sein Saxophonspiel. Vor allem füllte er den Kirchenraum mit ungewohnter Jazzmusik, begleitet von drei Freiburger Mitstudenten am Klavier (Christian Kube), am Bass (Oliver Schneider) und am Schlagzeug (Jonas Becker).

Nach der Begrüßung der Musiker und Gäste durch Hausherrn Pfarrer Wieland Bopp-Hartwig zeigte sich Thomas Hintermeier vom Vorstand der Volksbank Hochrhein-Stiftung sichtlich erleichtert: „Endlich dürfen und können unsere Preisträger wieder öffentlich auftreten.“ Denn noch im Frühjahr musste der Große Musikpreis 2020, der an die Kaminski-Gesellschaft Tiengen verliehen wurde, coronabedingt „sang- und klanglos“ vor 14 Anwesenden übergeben werden. Auch Herbert Müller-Lupp vom Rotary-Club Waldshut-Säckingen freute sich in seinem Grußwort und forderte die Preisträger auf: „Erzählen Sie ihre Geschichten, dann berührt Ihre Musik.“ Bevor diese mit ihrer Musik begannen, stellte Peter König, ebenfalls vom Vorstand, die beiden Preisträger vor und erklärte, wie man das überhaupt werden könne: „Nicht Sie können sich bewerben. Sondern wir haben Sie durch unser gutes Netzwerk schon lange im Blick! Der Preis bedeutet Anerkennung, Würdigung und Motivation.“

Doch nun zur Musik: Julia Hilpert (Mezzosopran) sang überzeugend – mal leise berührend, mal kraftvoll raumfüllend – Arien und Lieder von Henry Purcell, Johann Sebastian Bach und Johannes Brahms. Auch sie wurde dabei



Ungewohnte Jazzklänge in der Kirche mit den beiden neuen Förderpreisträgern Julia Hilpert und Malte Breuhaus (ganz links) und einem kleinen Freiburger Ensemble (Christian Kube Klavier, Oliver Schneider Bass und Jonas Becker am Schlagzeug).

Der Förderpreis

Der Förderpreis der Volksbank Hochrhein-Stiftung wird vom Stiftungsvorstand und –kuratorium ausgewählt und ist mit jeweils 3000 Euro dotiert. Er wird immer zwei Jahre lang an junge Musiktalente der Region verliehen. Im dritten Jahr wechselt er mit dem Großen Musikpreis, der für ein musikalisches Lebenswerk verliehen wird.

von Freiburger Studenten (Viola Grömminger, Violine und Phillip Rivinius am Klavier) begleitet. Dann das moderne Kontrastprogramm von Malte Breuhaus und seinem Ensemble: Sie präsentierten fetzig und rhythmisch Jazzmusik von Herbie Hancock, Gary Barone und Sting. Wohl kaum einer der rund 50 Zuhörer konnte sich diesem Rhythmus entziehen. Höhepunkt dann ein eigens arrangiertes Stück von Steve Kuhn, in das auch Julia Hilpert mit Gesang einbezogen werden konnte. Ja, sie kann auch Jazz! Natürlich fehlt in dieser Berichterstattung noch die offizielle Preisübergabe mit dem Preisgeld, dem Pokal und der Urkunde. Die Preisträger dankten herzlich dafür – ihren Eltern, Lehrern und Förderern und vor allem natürlich der Volksbank: „Anerkennung tut gut. Und Musik macht nur gemeinsam Spaß,“ so Malte Breuhaus. „Das haben wir gerade jetzt in den Coronazeiten erlebt!“

Lebenslauf der Preisträger

➤ **Julia Hilpert** wurde 1992 in Waldshut geboren. Sie erhielt früh Unterricht in Klavier und Cello und engagierte sich kammermusikalisch. Nach dem Abitur studierte Julia Hilpert in Freiburg Schulmusik und Gesang und beendete im Frühjahr ihr Masterstudium in Oper-, Konzert- und Liedgesang. Derzeit macht sie ihr Referendariat in Müllheim und unterrichtet Musik und Latein. Ihr beruflicher Traum wäre eine Kombination von Unterricht und Konzerttätigkeit. Das Preisgeld möchte sie in Meisterkurse für Gesang oder Dirigieren investieren.

➤ **Malte Breuhaus** (26) ist in Ühlingen geboren, lernte Blockflöte, Saxophon, Gitarre und E-Gitarre. Schon in der Schulzeit engagierte er sich in unterschiedlichen Bands und Ensembles. Malte Breuhaus studierte nach dem Abitur Jazz, Rock und Pop in Freiburg und machte 2019 dort den Abschluss „Bachelor of Arts“ mit Schwerpunkt Pädagogik. Derzeit ist er Lehrer an der Jazz- und Rockscheule in Freiburg und spielt in der Band „Fatcat“. Auch sein Traum wäre eine Kombination von Auftritten und Unterrichten. Mit dem Preisgeld möchte er Zubehör für sein Saxophon kaufen.

ROSEMARIE TILLESSEN